

Anfrage

des Abgeordneten Sulzberger

an Herrn Landesrat Mag. Heuras gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Baumängel bei der Generalsanierung der Sporthauptschule Zwettl**

Die Sporthauptschule Zwettl wurde um ca. € 2,8 Mio. generalsaniert. Die höchst notwendige Trockenlegung der Kellerräume wurde nicht gemacht. Ob auf die Sanierung der Kellerräume vergessen wurde, oder im Sanierungsumfang nicht enthalten war, ist auf alle Fälle eine schlimme Unterlassung.

Da es zu keiner Überschreitung des Rahmenbudgets gekommen ist, wurden vom Land keine Überprüfungen nach Bauabschluss vorgenommen. Aufgrund der sichtbaren Schäden an der Bausubstanz im Keller ist seitens des Landes eine Überprüfung der Vorgänge um die Generalsanierung der Sporthauptschule Zwettl höchst notwendig. Gerade im Hinblick auf die Unterstützung des Landes zu diesem Sanierungsvorhaben ist eine Überprüfung jedenfalls gegeben.

Feuchte Fundamente und Mauerwerke erzeugen Schadpilze wie Schimmel, Kellerschwamm Hausschwamm etc. und brauchen als lebende Organismen die Nässe im Mauerwerk. Schimmelsporen zählen zu den aggressivsten Allergieauslösern und können lebensgefährliche Asthmasymptome und Mykosen verursachen.

In diesen feuchten Kellerräumen hat trotz gut sichtbar gewordener Mauerschäden bis vor wenigen Monaten die Werkerziehung der Schüler stattgefunden. Die Feuchtschäden gehen bereits soweit, dass in einem Kellerraum der relativ neue Deckenverputz vor Ostern zu bröckeln begann. Eine nachträgliche Sanierung der unten angeführten Problempunkte ist unerlässlich. Hier ist erhöhter Handlungsbedarf für eine Nachbesserung gefordert.

Der Gefertigte stellt daher an Landesrat Mag. Heuras folgende Anfrage:

1. Wie lautet die ursprüngliche Ausschreibung für die Generalsanierung der Sporthauptschule Zwettl?
2. Wurden die Arbeiten laut Sanierungsvorgaben, vor allem im Bezug auf Mauerwerk und Fußböden, auch durchgeführt?
3. Warum wurden Maßnahmen gegen das feuchte Tonnengewölbe in Ziegelbauweise mit untauglichen Mitteln durchgeführt wie:
 - Das schimmelige Mauerwerk wurde nur übertüncht.
 - Betonaufschneidung an der Innenseite der Außenmauer mit Dränageneinlegung, dadurch wird verstärkt Feuchtigkeit in die Kellerinnenräume angezogen.
4. Warum haben der Baubeirat des Schulausschusses, Architekt oder Baumeister keinen gemeinsam ordnungsgemäßen und wirksamen Sanierungsplan erarbeitet?
5. Warum wurde es verabsäumt fehlende Belüftungen zu installieren, aber der Einbau von Kunststofffenstern, die Schimmelbildungen begünstigen, schon?
6. Warum wurden keine Lärmschutzmaßnahmen in Aula und Gängen ergriffen, obwohl seit Jahren der Lärm in der Schule als größter Störfaktor gilt?
7. Wie hoch war der Förderbeitrag des Landes zu diesem Sanierungsprojekt?